

KINDERBÜCHER SIND WICHTIG FÜR DIE ENTWICKLUNG

Die Stiftung Lesen hat jetzt Ergebnisse einer Untersuchung vorgestellt. Danach lesen nur etwa 30 Prozent der Eltern ihren Kindern vor.

Annette Langen Ja, das stimmt leider, die Trier-Studie belegt, dass 70 Prozent der Familien nicht mehr regelmäßig vorlesen. Dabei braucht es zum Vorlesen keine langen Wege, keine Vereinsbeiträge oder gar eine teure Ausrüstung. Sie brauchen nur ein Buch und etwas „Zeit am Stück“. Aber ich höre öfters von Eltern, dass sie insgeheim fürchten, nicht so perfekt vorzulesen wie die Sprecher der Kinderhörspiele. All diesen Eltern möchte ich sagen: „Keine Sorge, nur Sie geben Ihrem Kind beim Vorlesen Nähe, Geborgenheit und intensive Zuwendung. Das vermag kein Hörspiel der Welt!“ Aber wie liest man nun „schön“ vor? Mein Tipp: Kennen Sie die Geschichte bereits, lesen Sie viel sicherer vor. Betonen Sie die verschiedenen Figuren, indem Sie flüstern, krächzen oder brummen. Lesen Sie Textstellen z. B. geheimnisvoll oder lustig, ganz, wie es zur Stimmung der Geschichte passt. Und vor allem: Suchen Sie Bücher aus, die Ihnen beiden Spaß machen, Ihr Kind in neue Welten entführen oder seine Seele berühren.

Warum sind Bücher für ein Kind so wichtig? Lernen Kinder, die früh Umgang mit Büchern haben, schneller lesen und schreiben?

Annette Langen Diverse Langzeitstudien beweisen, wie viel Vorlesen bewirkt: Der Wortschatz Ihres Kindes vergrößert sich maßgeblich, wie sehr, belegen diese Zahlen einer Studie aus Chicago sehr anschaulich: 20 Monate alten Kindern, denen vorgelesen wird, haben in diesem Alter einen durchschnittlich um 131 Wörter größeren Wortschatz. Mit 24 Monaten beherrschen sie durchschnittlich 295 Wörter mehr als Kinder, denen nicht vorgelesen wurde. Vorlesen beflügelt die kindliche Fantasie enorm, die später der Schlüssel zu jedweden Problemlösungen ist, und fördert die Konzentrationsfähigkeit des Kindes so-

wie seine Fähigkeit zum symbolischen Denken. Diese wird wichtig, sobald es an den Umgang mit Zahlen und Buchstaben geht. Vorlesen hat zugleich einen immensen Einfluss auf die spätere Lesemotivation bei Grundschulern und führt im Allgemeinen zu einem besseren Schulabschluss.

Sollte ein gutes Kinderbuch eine spannende Geschichte haben, die die kindliche Fantasie anregt und fesselt, oder erfüllt es eher einen Bildungsauftrag und bringt den Kleinen Formen, Farben, Zahlen und Buchstaben nahe? Hat ein Buch vielleicht sogar eine erzieherische Funktion?

W
E
I
L
I
E
R
V
E
R
T
N

Annette Langen Ich finde, dass ein gutes Buch einfach nur die Seele berührt und Kinder mit wachen Augen so viele Wunder der Welt selbst entdecken. Wobei der Trend in Deutschland seit einigen Jahren – vielleicht auch bedingt durch den PISA-Schock – eher der Art ist, dass ein Kinderbuch vorrangig „Wissen bringen“ bzw. einen „Mehrgewinn“ haben muss.

Mit welchen Geschichten kann man Kinder im Vorschulalter fesseln?

Annette Langen Jedes Kind ist verschieden, und die Auswahl ist riesig. Als gelernte Buchhändlerin würde ich sagen: „Die Kunst ist, das ‚richtige‘ Buch für den Leser zu finden.“ Die Eltern wissen meist intuitiv, was die Themen sind, mit denen sich ihr Kind beschäftigt.

Brauchen Jungen und Mädchen unterschiedliche Bücher und Inhalte?

Annette Langen Ein Buch sollte unabhängig vom Geschlecht die Interessen eines Kindes aufgreifen. Wobei meine beiden mir gezeigt haben, dass mein Sohn sich stärker für Maschinen und Baustellen begeistern konnte. **Ist das Vorlesen einer Gute-Nacht-Geschichte das ideale Einstiegsritual und reicht das im Vorschulalter aus? Oder sollten Eltern ruhig öfter zum Buch greifen und ihrem Nachwuchs vorlesen?**

GUTE
BÜCHER
BERÜHREN
DIE SEELE



Annette Langen Bestimmt, doch egal wann vor-gelesen wird, ist meines Erachtens das Wichtigste, dass sich die Begeisterung überträgt, dass eine Geschichte nicht nur pflichtschuldig (ist ja gut fürs Kind) heruntergeleiert wird, sondern die vorlesende Mutter oder der Vater es gerne tut. In einem Haushalt, in dem die Eltern selbst oft und gerne lesen, in dem diverse Bücher und Zeitschriften vorhanden sind, wachsen meistens auch zukünftige Leser heran. Und wer gerne (vor)liest, wird das sicherlich auch öfters am Tag tun. Sehr begrüßenswert finde ich, dass es in Deutschland viele Bewegungen gibt, die das Buch auch außerhalb der Familie nahe bringen, wie z. B. Deutschland liest vor mit seinen Vorlesepaten oder dem bundesweiten Vorlesestag, der im November stattfindet.

Als Kinderbuchautorin gehen Ihnen die Ideen sicher nie aus. Haben Sie Ihren Kindern eigentlich selbst erfundene Geschichten erzählt oder aus Büchern vorgelesen?

Annette Langen (Lacht) Stimmt, bislang habe ich den Eindruck, die meisten meiner Bücher noch nicht geschrieben zu haben. Oft kommen bei uns Geschichten mit den Kindern ins Haus. Aber zum Schreiben gehört auch, sich seiner eigenen Kindheit annähern zu können, ein Stück weit die Welt mit Kinderaugen zu beobachten. Ich habe meinen Kindern sehr gern vorgelesen und habe ihnen zugleich auch viele selbst erlebte Geschichten erzählt. Das wäre noch mein Tipp an Eltern: er- und gelebte Geschichten aus der eigenen Familie, aus der ganz persönlichen Vergangenheit zu erzählen – auch wenn sie fast banal erscheinen mögen. Denn diese geben Kindern sehr viel mit: Wurzeln, wenn Sie es so groß benennen wollen. Interessanterweise lieben es alle Kinder, die Geschichte ihrer Baby- und frühen Kleinkindzeit zu hören, an die sie sich selbst nicht erinnern können. Ich glaube, damit geht für Kinder die große und ruhige Gewissheit einher: „Ich werde unheimlich geliebt, meine Eltern sind für mich da.“

Haben Kinder auch nach der Einschulung noch Spaß am Vorlesen?

Annette Langen wurde bekannt als Autorin der Felix-Bücher und gilt als renommierteste deutsche Kinderbuchautorin der Gegenwart. Unser Interview ist ein überzeugendes Plädoyer für das Lesen und Vorlesen schon im frühen Kindesalter geworden.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE ANTJE BERGER

Annette Langen Auch hier steht sicherlich im Vordergrund, wie fließend ein Kind schon lesen kann, wie sehr es motiviert ist, selbstständig zu lesen. Das eine genießt die Zweisamkeit des Vorlesens weiterhin, das andere will unabhängig lesen – auch dies ist so unterschiedlich wie die Kinder selbst. Meine Mutter hat unserer Familie in der Adventszeit immer noch vorgelesen. Ich genieße es, etwas Neues gemeinsam mit meinen Kindern zu lesen, wobei das durchaus auch ein erstaunlicher Aspekt aus der Zeitung sein kann.

Gibt es aus Ihrer Sicht ein schöneres Geschenk für Kinder als Bücher?

Annette Langen Ja, Zeit! Denn ein Buch alleine erschließt sich jüngeren Kindern noch nicht von selbst. Somit erwartet Sie als Eltern die Aufgabe, Ihrem Kind die Faszination des Lesens nahe zu bringen, und Sie werden sehen: „Bücher öffnen Welten“.

Warum fasziniert der Hase Felix Kinder in dem Alter? Ist es das niedliche Tier, das Kinder anspricht, oder fasziniert es ein Kind, wie Felix die Welt entdeckt? Kann der kleine Hase ein Vorbild für Kinder sein?

Annette Langen Durch so viele Elternbriefe und -mails erfahre ich, dass auch jüngere Kinder von Felix fasziniert sind. Die Figur ist ja sehr vielschichtig: Für die Kleinen ist er auf der emotionalen Ebene das geliebte Kuscheltier, das immer verloren geht und heimkehrt. Wer von uns Eltern einmal das Kuscheltier seines Kindes gesucht hat, weiß, was das bedeutet! Für die Älteren erschließen sich andere Welten, und der Forschergeist wird geweckt, wobei für Mädchen besonders die enge Beziehung zwischen Felix und Sophie wichtig ist. Sehr interessant finde ich, dass Felix nicht nur bei uns, sondern weltweit in Grundschulen eingesetzt wird. So wurden in Korea im Jahre 2005 die „Briefe von Felix“ durch das Ministerium für Kultur und Tourismus als empfehlenswertes Buch ausgezeichnet. In Japan empfiehlt die kaiserliche Familie die „Briefe von Felix“ und letztes Jahr war Felix Vermittler zwischen jüdischen und arabischen Kindern in Jerusalem und Ramallah. ■

W
I
E
V
E
R
T
N

Gewinnen Sie eins von 5 Buchsets des Verlags Copenrath und einen Felix-Rucksack!

Bitte beantworten Sie eine Frage zum Thema Lesen/Vorlesen. Alle Einsendungen nehmen an der Verlosung teil.



WIE HÄUFIG LESEN SIE VOR?

A) JEDEN TAG B) MEHRMALS WÖCHENTLICH C) SELTENER

Schicken Sie eine Postkarte mit Ihrer Anschrift und der Antwort an

Marken Verlag GmbH, Redaktion Ja Zum Kind, Stichwort: Lesen
Hansaring 97 (Hansahochhaus), 50670 Köln

An der Verlosung nehmen alle Einsendungen teil, die bis zum 31. August 2008 eingehen. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs, die Preise wurden zur Verfügung gestellt.

Felix reist gern und er reist häufig. Kein Wunder, dass er Kindern viel über die weite Welt zu sagen hat. Die beiden Bücher von Annette Langen „Felix. Warum? Wieso? Aha!“ und „Felix bei den Kindern dieser Welt“ nehmen Kids mit auf eine spannende Reise und erklären ihnen auf unterhaltsame und lebendige Weise, weshalb die Dinge sind, wie sie sind. Illustriert sind auch diese beiden Bücher von Constanze Droop. ■